Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Zweites Quartal.

Nro. 41. Ratibor, den 21. May 1828.

Avertissement.

Bey der Oberschlesischen Landschaft werden für den bevorstehenden Johannis-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 12. Juny d. J. zur Einzahlung der Pfandbriefs-Interessen die Tage vom 18. bis zum 23. Juny einschließlich und zur Auszahlung derselben die Tage vom 24. Juny bis zum 5. July d. J. mit Ausnahme der Sonntage hiermit bestimmt, auch zugleich die frühere Anordnung wieder in Erinnerung gebracht, wornach die Pfandbriefs-Präsentanten von mehr als drey Stück Pfandbriefen Consignationen darüber bey Vermeidung der Zurückweisung beyzubringen, die nach Breslau an die Schlesische General-Landschafts-Casse zahlenden Dominien aber die Empfangscheine der letzteren Behufs Umtausches gegen Quittung der hiesigen Landschafts-Casse noch vor dem 5. July c. statt findenden Cassenschluß an die hiesige Landschafts-Casse einzusenden haben.

Ratibor den 10. May 1828.

Directorium der Oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Lakonische Antwort.

Der preußische Gesandte am Londoner Hofe schrieb einst an Friedrich den Großen: „seine ihm bestimmte Besoldung sey so gering, daß er, bey dem dortigen hohen Preise aller Bedürfnisse, sich bald in die Nothwendigkeit versetzt sehen würde, seine Equipage abschaffen und zu Fuße an den Hof gehen zu müssen, wenn er keine Zulage erhielte.“ Friedrich antwortete ihm lakonisch: „Geh' Er immer zu Fuß, das verschlägt nichts, und wenn Jemand darüber Glossen machen sollte, so darf Er nur sagen: Er sey Mein Gesandter und hinter ihm gingen 300000 Mann.“

Des Mädchens Neckgedicht an alte Gecken.

Wie die alten Gecken
Gucken,
Will ich an dem Fenster steh'n;
Wie sie hinter Hecken
Hucken,
Will ich in den Garten geh'n!
Wenn ich eine Strecke
Stricke,
Müssen schnell dabey sie seyn!
Nur so lang ich necke,
Nicke
Bey den Thoren ich nicht ein.
Wenn ich an so Schlechte
Dächte,
Hätt' ich längst schon einen Mann;
Aber ach, der rechte,
Echte,
Kommt nun leider auch nicht an!
Nie lockt mich der bleiche
Reiche,
Nie der Greis zum Ehestand;
Daß ich Amor's Streiche
Weiche,
Biet' ein Junger mir die Hand!

Palindrom.

Leset vor und rückwärts mich,
Mag von Eisen, mag von Bein,
Mag ich auch von Holze seyn,
Findet ihr, wie wunderlich,
Mich in Vierteln sicherlich;
Wählet ihr euch ein Gewand,
Muß ich immer flugs zur Hand,
Männer sehet ihr auch und Frauen
Meinen Zeichen stets vertrauen.

Bekanntmachung
wegen anderweitiger Verpachtung des hiesigen Rathskellers.

Da in dem angestandenen Termine zur Verpachtung des hiesigen Rathskellers kein annehmbares Gebot abgegeben worden, so haben wir einen anderweitigen Licitations-Termin auf den 23. Juny d. J. Nachmittags um 2 Uhr in unserem Commissions-Zimmer angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meist- und resp. Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 2. März 1828.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 20. d. M. Vormittags um 10 Uhr werde ich in loco Hoschialkowitz 110 Stück Bauholz: Balken, Platten, Riegel, Sparren und Reißlatten, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden veräußern, und lade dazu Kauflustige ein.

Hultschin den 10. May 1828.

Vigore commissionis.

Buchwald,
Königl. Stadtrichter.

Auctions = Anzeige.

Im Hause der verwittweten Frau Einnehmer Lest wird Donnerstag den 22. May Nachmittags um 2 Uhr eine Auction von Meubeln und anderweiten Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung in Courant abgehalten; wozu Kauflustige eingeladen werden.

Ratibor den 19. May 1828.

Bade = Ankündigung.

Das Ober=Amt der gräflich v. Arzischen Güther Meltsch und Wigstein im Troppauer Kreise bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Trink= und Bade=Kur=Anstalt Johannisbrunn, welche zwey Meilen von Troppau am Morafluße gelegen, am 27. dieses Monats May eröffnet werden wird.

Die Preise für Wohnung und Bäder sind dahin festgesetzt worden, daß für Ein Zimmer im großen Gebäude voran, sowohl zu ebener Erde als im ersten Stocke 30 Kr.; für Ein Zimmer eben da rückwärts 24 Kr., für Ein Zimmer in dem Gebäude unterm Berge an der Wiese 30 Kr., und für Ein Bad 20 Kr. W. W. täglich bezahlt wird; desgleichen hat noch insbesondere jeder resp. Kurgast 3 Kr. W. W. an Badwärter=Besoldungs=Beytrag zu berichtigen. Eine Kiste Sauerwasser von 24 Flaschen kostet an der Quelle 7 Flr. 20 Kr. und eine halbe Kiste von 12 Flaschen 4 Flr. W. W., und bey Abnahme von größeren Parthien werden 5 pCt. nachgesehen.

Hinsichtlich der Beköstigung wird bekannt gemacht, daß der Betrag für Mittagskost an der Table d'hote auf 48 Kr. für wirkliche Kurgäste, endlich für auf den Zimmern speisenden Kurgäste (wobey sie sich jedoch mit eigenem Gedecke und Geschirr zu versehen belieben) auf 1 Flr. W. W. bestimmt worden, daß es jedoch jedem resp. Gaste freystehe, die Kost in wenigen Speisen oder einzelnen Portionen abzunehmen, und es wird sich die bestehende Tractairinn Frau Aloysia Schreinzer nicht nur die möglichst beste Bedienung angelegen seyn lassen, sondern sich auch mit echten ungarischen und österreichischen Weingattungen, und sonstigen guten Getränken versehen, welche auch in den billigsten Preisen zu haben seyn werden.

Zur ärztlichen Pflege ist der Wigstädtler Wundarzt Herr Kreisel unter der Leitung des k. k. Kreis=Physikus Herr Dr. Laminet v. Arztheim bestellt, welch letzterer die Bade=Anstalt nach Möglichkeit öfters besuchen wird.

In Betreff der Wohnungsbestellungen sowohl als auch auf Sauerbrunn beliebe man sich an den zur Verwaltung der Bade=Anstalt bestehenden Rechnungsführer Herr Franz Christ zu verwenden.

Ober=Amt Meltsch den 12. May 1828.

Bräuhaus = Verpachtung.

Von dem Ober=Amt der hochfürstlich v. Lichnowsky'schen Herrschaft Grätz in k. k. Schlesien nächst Troppau wird hiermit bekannt gemacht, daß das diesherrschaftliche Bräu=Urbar auf 3 nach einander folgenden und zwar vom 1. October 1828, anfangenden Jahren an den Meistbietenden verpachtet werden wird.

Die diesfälligen Licitations=Bedingnisse sind in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Grätzer Ober=Amts=Kanzley einzusehen. Die Licitation findet den 25. August d. J. Früh um 10 Uhr in dieser Amts=Kanzley statt, wozu Pachtlustige mit dem Beysatz eingeladen werden, daß der Pächter bey Abschluß der Licitation eine baare Caution von 1000 Flr. C. M. zu erlegen habe.

Ober=Amt Grätz den 13. May 1828.

Anzeige.

In meinem Hause Nro. 44. in der großen Vorstadt ist entweder vom 1. Juny oder auch vom 1. July an, der Unterstock welcher zwey Zimmer, Küche, Keller, enthält nebst dazu gehörigen Bodenraum und Holzremiese zu vermiethen und die Bedingungen sind bey mir zu erfahren.

Ratibor den 16. May 1828.

Engelbrecht.

Anzeige.

Das Dominium Twardawa, bietet einige 100 Stück veredelte Mutterschaafe zum Verkauf aus.

Bekanntmachung.

Von Einem Hochpreißlichen Ministerio des Innern ist mir unterm 8ten April d. J.

auf die alleinige Anfertigung und Benutzung meines mittelst niedergelegter genauer Zeichnung und Beschreibung als in seiner Form neu und eigenthümlich anerkannten Apparats zur schnellen Abkühlung heißer Flüßigkeiten geschlossenem Raum, (hauptsächlich bey Bierwürze und Brandweinmaische anwendbar,) und Psycter benannt,

ein Patent auf 8 Jahre und im ganzen Umfange des Preuß. Staates gültig, ertheilt worden; welches ich hiermit vorschriftsmäßig bekannt mache.

Erfurt den 23. April 1828.

R. Brenner,
Kaufmann und Brennereybesitzer.

Anzeige.

Bey meiner zwischen Groß-Rauden und Stodoll gelegenen Paprotscher Brettmühle stehen außer mehreren Schock Seiten-Brettern auch an tannenen ganz trockenen Spundbrettern noch:

a) an 10 elligen 17 Schock à 18 rtlr.
b) = 12 — 7 — à 20 =

gegen gleich baare Zahlung vorräthig zum Verkauf.

Schloß Rauden am 17. May 1828.

Polednik,
Just. Secretair.

Anzeige.

Das Bad in Sophienthal wird mit dem 1. Juny eröffnet.

Pschow den 17. May 1828.

Das Wirthschafts-Amt.

Anzeige.

Aecht Stettiner März-Bier empfing so eben, und verkauft billigst

Joseph Doms.

Ratibor den 19. May 1828.

Lotterie-Anzeige.

Das Loos Nro. 3214 und die 2/4 Loose Nro. 24070 d. 24071 d. sind zur 5ten Ziehung 57ster Lotterie abhanden gekommen, die etwa hierauf fallenden Gewinne, kann dahero nur dem rechtmäßigen in meinem Lotterie-Buche eingetragenen Spieler ausgezahlt werden.

Ratibor den 18. May 1828.

K. Sachs,
Lotterie-Untereinnehmer.